

Psycho-physiologischer Beitrag hinzu zu Theorien loxodromischer Transformationen
bei Synapsen und neural-saltativen Erregungs-Leitungen zu Vesikel-Turbulenzen

von Kurt-Wilhelm Laufs, 2016-05-28, ©

Null-(Start-) Hypothese Perpetuum Mobile geht. ./.

Alternativ-Hypothesen:

Der Barock-Astronom, Giovanni Cassini (Paris, ~1675) gilt als Entdecker der Saturn-Ringe (vgl. W. Gellert et al., 1972: Hdb. d. Mathematik, S. 449). W. D. Keidel et al. (1973, pp 339...344...ff) legen für elektrolytische Prozesse Wert auf die Feststellung der Vergleichbarkeit neurophysiologischer Prozesse mit der Physik der Strömungs-Dynamik der Flüssigkeiten und Gase (Daniel Bernoulli jun.: „Hydro-Dynamik“) und führen u.a. Luft-Strömungen-Wirbel-Vergleiche bei Synapsen an. Axonale Strömungen, hydro-dynamisch, „röhren-förmig“ betrachtet, würden Strömungs-Dynamik von Sekreten in Synapsen trichterförmiges Wirbeln in Richtung post-synaptischer Spalten durch post-synaptische Membrane bedeuten und mit saltatorischer Erregungs-Leitung zu Ionen dissoziierter Moleküle entlang der Axone springen und bei den Myelinisierungen an Ranvier Schnürringen saltatorisch axonale Erregungs-Leitungen relativ beschleunigen im Zusammenhange des Metabolismus (der Stoff-Wechsel Physiologie), (Keidl, W.D. et al. 1973, pp 341, 364ff). Nach den Synapsen (wobei Strömungs-Dynamik wohl die Vesikel erklärbar macht) erscheinen Transmitter-Substanzen wohl verlangsamt und diffundieren im synaptischen Spalt die synaptisch- post-synaptische Membran-Situation. Die Körper-Elektrik beschleunigt saltatorisch bis zur nächsten Synapse. Sofern falsche Eiweisse transportiert werden, können sich diese am post-synaptischen Spalt ablagern und weiteres Diffundieren der post-synaptischer Membrane an der axonalen Röhre folge-situativ „verstopfen“. Bei Blockaden von Synapsen durch falsche Eiweisse (so z.B. der Haut-Nerven nach Giftschlangenbiss durch Ablagern falscher, giftiger Eiweisse wie Hämo-Lysin, Hämorrhagin, Neuro-Toxin) können äusserlich Warzen, aber auch in der inneren Muskulatur Blastome, Tumore sowie Halluzinationen und efferente Hirn-Blockierungen mit Ausfall von Afferenzen und Efferenzen zwischen Gehirn, Wahrnehmungs- und Bewegungsapparat entstehen, wobei die Medulla mit der retikulären Formation der „Engpass“ zwischen Kopf- und Leib-Nerven ist, was auch psycho-diagnostisch relevant erscheint (vgl. WHO-ICD 10 usw., Nathan, P., 1967, usw., vgl. W.D. a. Keidl, et al. 1973; dtv-atlas Biologie, Bd. 1 & 2).

Stellt man sich neural-axonale Röhren einmal als Halb-Röhren vor, kann man sich ausdenken, wie ein Paddler auf schnell strömendem Wildfluss (z.B. Rur ab Monschau) in einen See (analog Synapse) zu münden (z.B. Rursee Schwammenauel; „Halb-Trichter“ im Vergleich zu Synapsen, Synapse als „Stausee“) wo der Paddler sehr viel langsamer getrieben wird bis zum Ausfluss aus dem See (z.B. Rur in Richtung Düren; oder Stau des Sülz-Kanals vor einem im 2. Weltkrieg nicht fertig gestellten, „vesikulär“ durchgischtetem Unterwasser eines Turbinen-Wehr bei Rösrath, *lebensgefährlich*), wonach erschienen „Vesikel“, als Turbulenzen, (*nach dem Stausee*), wenn der Fluss wieder die vorige engere „Breite“ annimmt (vgl. Daniel Bernoulli jun.: „Hydro-Dynamik“, Stömungs-Dynamik; Heraklith: „Alles fließt“), und beim Beschleunigen infolge Verengung wären für die Weiterfahrt im Unterwasser eines Wehrs dort Rücksog-Turbulenzen (durchgischtetes Wassers, Blasen, analog: Vesikel) zu überwinden, entlang analog zu Strömungs-Linien bei Cassini, (vgl. Kühn, A., 1922, 1972, 18. Aufl., Abb. 168, p. 239) vekoriell gedacht aus Empirie beim Paddeln in loxodromisch flussabwärts führender Längs-Schnitt-Richtung, womit mit „Vesikeln“ (wie bei vektorisiertem Cassini) Turbulenzen im Rücksog erscheinen und bei entsprechender Balance und Kraftanstrengung gegen den Oberflächen-Rücksog geht es mit plötzlichem, saltatorischem Ruck an der loxodromischen „Nahtstelle“ am hinter dem Wehr liegenden Rücksog weiter, transformatorisch loxodromisch analog Transmitter-Substanzen und der Fluss fließt ohne Turbulenz-„Blasen“ weiter.

Wenn der Strom-Fluss im menschlichen Körper oder dem von Säugetieren postsynaptisch blockiert ist, kann es zu Strom-Ausfall und Ende der „perpetuum mobile“ Phantasmen führen, (wie bei Stauseen, deren Abfluss blockiert ist, Überschwemmungen zum Ende von „Strom-Versorgung führen können).

[Manche meinen heute, strömungs-dynamische „Vesikel“ („Bläschen“), mit „Endorphinen“ erklären zu sollen („Opium aus dem Gehirn“, in: „der stern“, 1977, Nr. 41, pp 114ff), was einer Cassini-Hypothese bei Gesamt-Turbulenz loxodromischer ionischen Inner-Röhren-Axonalen-Sekreten der Transmitter-Substanzen gegensätzlich geladene ionischen ausser-axonalen Körper-Flüssigkeiten als Stoffwechsel-Problem bei Metabolismus-Verschiedenheiten widerspräche, wenn Endorphine falsche Eiweisse sind und an synaptischen Spalten post-synaptische Membrane blockieren können und damit auch körper-elektrischen Strom-Fluss, Impuls-Weiterleitungen von Reflexen...].

Ergo: mit guter Wahrscheinlichkeit kann das mathematische Cassini-Modell vektorisiert eine Rolle spielen für saltatorisch synaptische Erregungs-Leitung am prae- und post-synaptischen Spalt sensu Strömungs-Transformation bei Reflex-Bögen und Übersäuerungs-Problem.

Finden sich hier Erklärungen für Paradoxien und Reziprozitäten über Reflexologie mit relativ metabolistischen Balancen des „Pentose-Phosphat-Zyklus“ (rezentes GLYPHOSAT-Problem der Nahrungs-Mittel-Kette), wenn die „Strom-Versorgung“ infolge Übersäuerung ausgeht?

Ablehnung der Null-Hypothese: Perpetuum Mobile gibt es nicht, es sei denn, man hört J. Strauss gleichnamiges Musikstück unter strukturalistischer Prämisse, dass „Zeichen nicht Bezeichnetes“ ist !

Literatur-Hinweise, & a.a.O.,

siehe auch WEB-Site des Verfassers: u.a. bei Stichw. „Strukturalismus“, „Transzendenz“ oder „Komplex-Analyse“, z.B. zu Cassini, G., Kurven dynamisch vektorisiert als Neurose-Modell, mit Skizzen zu Cassini-Kurven als Längsschnitt durch Fluss-Wehre oder bei Kehrwässern.

Cassini, G.; in: Gellert, W. et al., 1972: Handbuch der Mathematik. Leipzig. Buch und Zeit, Köln.

Keidl, W. D. et al., 1967: Kurzgefasstes Lehrbuch der Physiologie. Thieme, Stuttgart, 1973.

Krech, D., Crutchfield, R.S., Livson, N., 1958: Elements of Psychology. Alfred Knopf, N. Y., 1968. Dtsch. Beltz-Verl., Weinheim.

Laufs, K.-W.: „Kant und die Transzendenz, die nicht eine ist“, Kapitel-Abschnitt: „Individual- und Massen-Psychologie“, z.B. pp 171 ff; sowie „Musik und Psychologie“, p 147, siehe Autors WEB-Site, update 22.1.2016. 24.9.2015

Laufs, K.-W.: Psychological Bulletin. Chapter „Between Individual And Mass“, pp 89, 90. Author's WEB-Site, upd. febr. 24th 2016,

Nathan, P.E., 1967: Cues, decisions, & diagnoses. Acad. Press. London & N.Y. (Psychodiagn. Flussdiag.).

Psychyrembel, W: Klinisches Wörterbuch. De Gruyter. Berlin.

Reinhardt, F. & Soeder, H.: 1977: dtv-Atlas z. Mathem., Bd 2; 9. Aufl. 1994; p 456 (loxodromische Transformation)

Vogel, G., Angermann, H., 1968: dtv-Atlas zur Biologie, Bd. 2. 1971, 4. Aufl., (Stichw. „Nerven-Physiologie“ pp. 356 ff“, „Stoffwechsel-Physiologie“, pp. 276 ff).

Termini: Strukturalismus, Psycho-Physiologie; Neuro-Psychologie; Synapsen-Theorie; Metabolismus; Gifte, falsche Proteine verstopfen post-synaptische Nerven-Membrane; Reflexologie; Ingenieur-Psychologie;

synaptische Vesikel werden gesehen als Turbulenzen analog Hydro-Dynamik (Daniel Bernoulli; Giovanni Cassini);

Beispiel: Warzen-Knötchen-Bildung am Epithel nach nordeuropäischem Schling-Nattern-Biss falscher Gift-Eiweisse;

Problem: Koordination der Pentose-Phosphat-Zyklus Theorie

Terms: structuralism, psycho-physiology; neuro-psychology; synapsis theory; metabolism; wrong proteines with obstruction to nerve post-synaptic membrane; reflexologics; behavioural engineering

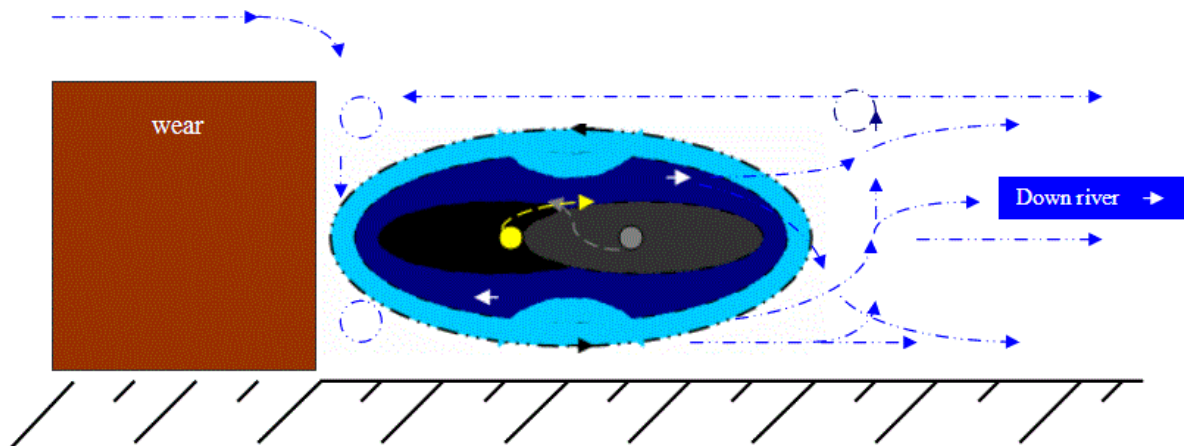
synaptic vesicles are considered as turbulences of transmitters analogously hydro-dynamics (Daniel Bernoulli; Giovanni Cassini);

reflex-theories: and example, wart-formation on epithel after northern European viper bite poison-proteines; problem:

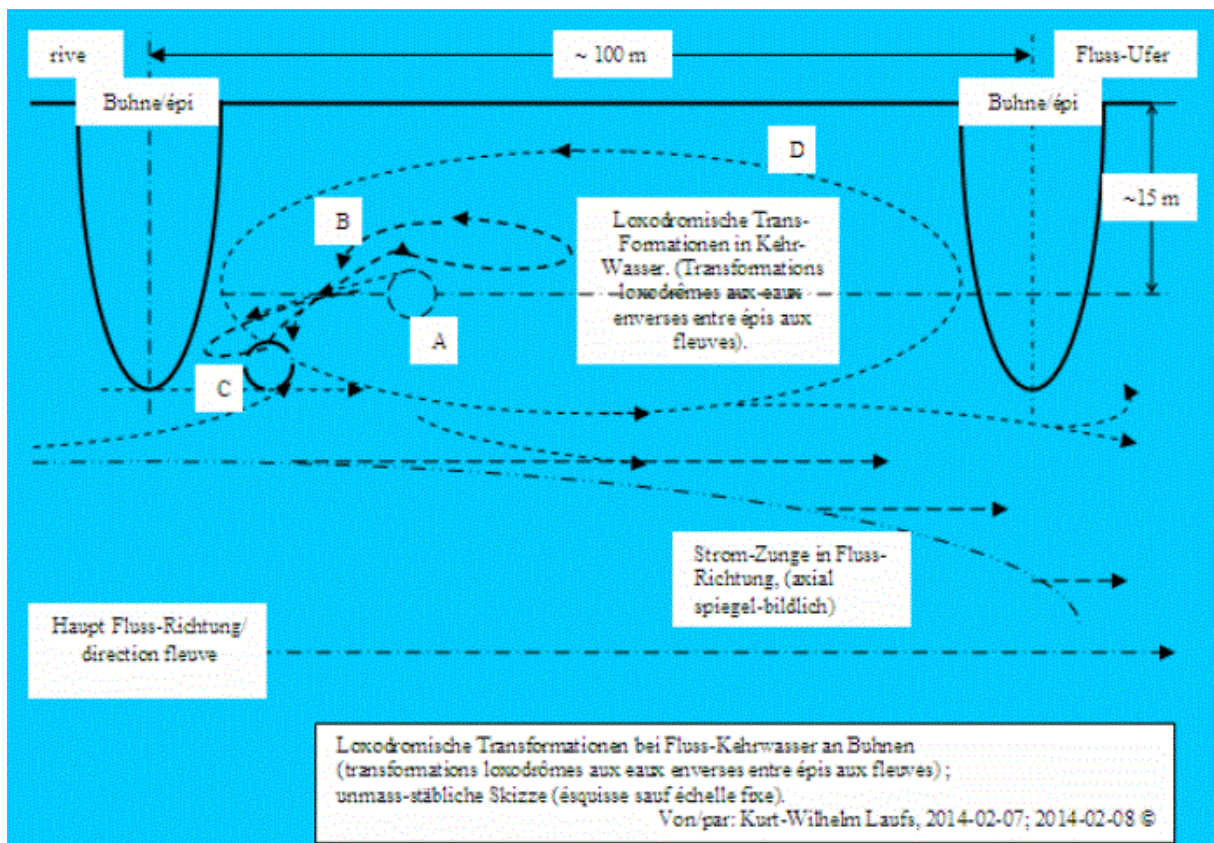
coordination of pentosis-phosphate cycle theory

Skizzen für Synapsen-Analogie im Text zuvor: zum didaktischen Verständnis für loxodromische Transformationen in Unterwässern von Wehren und bei Kehrwässern zwischen Fluss-Buhnen (D. Bernoulli's Strömungs-Dynamik der Flüssigkeiten, während Keidl et al. Bernoulli's Dynamik der Gase aus der Fliegerei heranziehen für synaptisch-post-synaptische Hypothesen:

Skizze 1 (unmass-stäblich): vektor-indizierte Cassini-Kurven am Fluss-Wehr (Wasserfall), flussab loxodrom (Querschnitt vom Oberwasser zum Unterwasser):



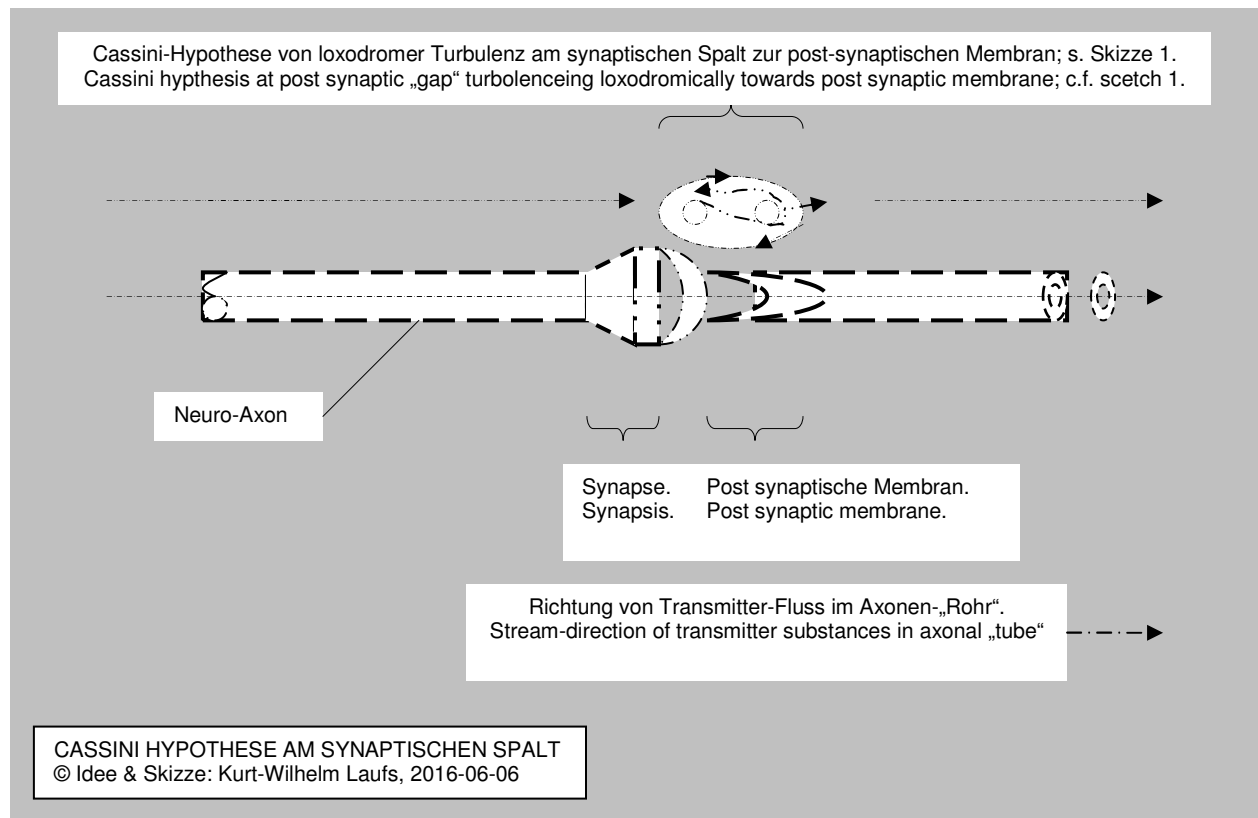
Skizze 2 (unmass-stäblich): Draufsicht: Cassini-ähnliches Fluss-Kehrwasser mit Vektor-Richtungen (zwischen Buhnen am Nordrhein):



Skizzen von DP Kurt-Wilhelm Laufs, Übungsleiter Kanu F-Schein, DKV-NRW und LSB-NRW (1966-1972), 2016-06-04, ©;

Es folgt Skizze 3 (unmass-stäblich): Und wie kann man sich loxodromische Cassini-Transformationen bei Neuro-Synapsen vorstellen, wenn die „Vesikel“ aus Turbulenzen („Gasen“) resultieren und (nicht) selbst (aber gasförmig) winzige Stoff-Teilchen sind?

Scetch 3, (unscaled): And how to imagine loxodromic Cassini – transformations at neural synapses, if “vesicula” resulted from turbulences, and were (no) material (yet of gas kind) particles themselves?



Warum obiger Exkurs in die Psycho-Physiologie?

Die vorangegangenen, durch die Mutter des Verfassers überlieferten Koch-Rezepte stehen kultur-psychologisch sicher im Zusammenhange west-hanseatischer, nord-fränkischer und burgundischer Küche und Metabolismus (Stoffwechsel).

Die Psychophysiologie ist desweiteren auch beschäftigt mit animalischen und gelernten Reflexen, Reflexbögen und deren Funktionen, wozu auch der Stoffwechsel (Metabolismus) gehört, (vgl. Kühn, A., 1923: Allgemeine Zoologie. Durch Hadorn, W. & Wehner, R., bearbeitete 18. Auflage, Thieme Verlag, Stuttgart, 1972), was druchaus dem menschlichen Reflektieren dient und nicht Biologismen oder den Rasse-Phantasmen von Hundezüchtern, zumal Menschen mit ihrem „zweiten Signal-System der Reflexe“ (I.P.Pawlow) Sprache und damit reflektiertes und reflektierendes Kommunizieren zu eigen ist.

Aus den vorangegangenen psycho-physiologischen Überlegungen liesse sich ein Anschauungs-Modell hypothetisch konstruieren, bei dem synaptisch-post-synaptische Turbulenzen zu veranschaulichen wären in einer Fluss.Röhre (Nerven-Axon) mit intermittierenden Strömungs-Geschwindigkeiten (Ranvier analog) und bei „der“ Synapse mit post-synaptischer Membran ein röhren-vergrößerndes Ellipsoid mit „Netz“ (oder Sieb) in Weiterfluss-Richtung (s. Skizze 4).

Skizze 4 (unmass-stäblich), zur *Detail-Konstruktion*: Hypothetisches „mechanisches“ Modell zur Überprüfung von Flüssigkeiten-Strömungs-Dynamik für synaptisch-postsynaptische (Skizzen 1...3) hypostasierte *Vesikel-Turbulenzen*.

Verfahrens-Technik/Technologie: Material: z.B- Plexiglas. Durch die Detail-Konstruktion intermittierend zu beschleunigende Flüssigkeit (z.B. gefärbtes Wasser, s. Text zuvor.).

